

ain't afraid to die

please... never forget me...

Von -NeKo-

broken

Ich traute meinen Ohren nicht.

"Was...?", hauchte ich leise, doch du nicktest nur und sahst auf den Boden.

"Ich weiß... das mit Tooru sitzt noch tief, aber... ich wollte nur, dass du es weißt...", flüsterst du leise und zucktest mit den Schultern. Ungläubig sah ich dich an, schüttelte schwach den Kopf.

"Shinya... ich..."

"Sag einfach nichts..."

Ich sah dein schwaches Lächeln, wie du dich umdrehtest und einfach aus dem Zimmer gingst.

Langsam ließ ich mich auf das Bett hinter mir sinken, starrte auf den Boden.

War das wirklich dein Ernst gewesen? Ich konnte das einfach nicht glauben...

Wie konntest du dich nur in mich verlieben? Was war so liebenswert an mir? An einem dauergrinsenden Macho, der sich immer vor der Angst versteckte, weil er noch größere Angst davor hatte, sich ihr zu stellen?

Es war lange her, als du mir zum ersten Mal deine Liebe gestanden hattest. Und ich verlangte Zeit von dir.

Zeit, um über Tooru hinwegzukommen. Zeit, mich in dich zu verlieben.

Shinya... ich habe es geschafft! Ich habe es tatsächlich geschafft! Ich bin über Tooru hinweg!

Und ich glaube, ich habe mich in dich verliebt! Leider bin ich mir nicht sicher und ich wünschte mir nichts mehr, als dass ich es wäre!

Doch ich bin mir nicht sicher... Ganz und gar nicht! Ich habe Angst... Angst, dass du nicht mehr das Gleiche wie früher für mich empfinden könntest, wenn ich mich nun wirklich in dich verliebte...

Du wurdest damals so sehr verletzt und das will ich dir nicht auch noch antun... Niemals!

Langsam ging ich auf dich zu, sah dich an.

"Shinya, ich... ich glaube... ich habe mich in dich verliebt!", wisperte ich so leise, dass ich es selbst kaum verstand. Doch an deinen Augen erkannte ich, dass DU sehr wohl verstanden hattest.

Wir streiten uns in letzter Zeit so viel... Wegen den kleinsten Dingen. Wegen unwichtigen Kleinigkeiten.

Doch manchmal sind es auch größere Ereignisse... Es tut mir so leid, Shinya!

Bitte verzeih mir... selbst, wenn ich es nicht wert bin...

"Wirklich?", hörte ich dich unsicher fragen, doch ich zuckte nur mit den Schultern.

"Ich bin mir nicht sicher...", murmelte ich leise und seufzte schwer, bevor ich dich wieder ansah.

"Du weißt, dass ich keinem mehr so leicht vertraue...", meinstest du leise und sahst auf den Boden. Ich nickte nur, was du verständlicherweise nicht sehen konntest.

"Aber... wenn du mich liebst, dann musst du mir doch vertrauen!"

Ich merkte, wie meine naive, kindliche Art, die hinter dem Machogehabe versteckt war, dich sichtlich irritierte.

"Das geht nicht, Daisuke...", sagtest du leise und ohne weiter darüber nach zu denken, welche Folgen diese Sätze wohl haben könnten, purzelten die Worte einfach aus meinem Mund.

"Wenn du mir nicht vertraust, dann kannst du mich auch nicht lieben... Liebe basiert auf Vertrauen und das hast du zu mir nicht!", hauchte ich und sah nur, wie deine Mimik entgleiste und du mich entsetzt anblicktest. Erst jetzt begriff ich, was ich gesagt hatte.

"Shinya, ich... so hab ich...", stammelte ich und stoppte, als ich die Tränen in deinen Augen sah. Du hattest Tränen in den Augen. Meinetwegen...

"Wieso sollte ich dir auch vertrauen?", hörte ich dich wispern und ich sah dich mit großen Augen an.

"Ich wurde schon zu oft belogen, als dass ich dir jetzt einfach glauben könnte..."

Mit diesen Worten gingst du aus dem Zimmer und ließst mich allein.

Schon wieder streiten wir uns. Wir beide vergießen Tränen wegen dem anderen. Wie kindisch... Als Tooru mich abgewiesen hatte, schwor ich mir, nie wieder wegen einem Mann zu weinen. Doch was anderes tue ich hier denn gerade?

Es war wie ein Stich ins Herz. Plötzlich hattest du mich abgewiesen, obwohl du doch derjenige warst, der sich in mich verliebt hatte. Ich verstand es nicht.

Ich wollte nicht mehr. Wollte dich nicht mehr meinetwegen weinen sehen. Nicht mehr meinetwegen leiden sehen.

Langsam ging ich in das Badezimmer, schloss die Tür hinter mir ab und ging auf meinen Badezimmerschrank zu, welchen ich öffnete.

Ich nahm mir eine Rasierklinge aus dem kleinen Schächtelchen und betrachtete sie.

Sie glänzte im Licht, welches sie direkt in meine Augen zurück warf.

Hiervor würde ich keine Angst mehr haben! Einmal musste ich mich meiner Angst stellen, das wusste ich.

Doch dass ich ausgerechnet die Angst vor dem Tod wähle, hätte ich mir nicht einmal träumen lassen...

Jedoch tat ich dies für dich... Für dich allein, Shinya! Damit ich dich nie wieder verletzen konnte.

Ich wusste, dieses eine Mal würde ich dir noch weh tun. Doch wenn dies vorbei wäre, wäre es das letzte Mal gewesen.

Ich schloss kurz die Augen und atmete tief durch, ließ mich auf die Knie sinken. Danach öffnete ich die Lider wieder, um die Rasierklinge an meine Pulsader am linken Handgelenk zu setzen, sah zu, wie diese pulsierte und darauf wartete, dass sie das Blut, welches durch sie strömte, endlich frei lassen durfte.

Langsam, doch mit etwas Druck, ließ ich die Klinge an der Ader entlang gleiten, spürte, wie das Blut herausquoll und meine Hand hinabrann, um dann auf den Boden zu fallen und dort in tausende kleine Spritzer zu zerspringen.

Das Blut wird immer mehr, es schwappt in meiner Ader förmlich über. Dies tue ich für dich, Shinya...

Damit ich dir nie wieder weh tun kann.

Ich schließe die Augen, sehe mich an einem tiefen Abgrund wieder. Ich springe. Falle... Falle immer tiefer, doch es ist niemand dort, der mich hält.

Niemand, der mich auffängt und einfach nur festhält, damit ich nicht mehr weiter fallen kann...

Ein seltsamer Traum. Doch es ist jener Traum, aus dem ich nie wieder erwachen werde. Und dies alles für dich... Shinya...

□□□

© -NeKo-

[all rights reserved.]